

Mein Tanzlied

von Else Lasker-Schüler

Aus mir braust finstre Tanzmusik,
meine Seele kracht in tausend Stücken.
Der Teufel holt sich mein Missgeschick,
um es ans brandige Herz zu drücken.

Die Rosen fliegen mir aus dem Haar
und mein Leben saust nach allen Seiten,
so tanz ich schon seit tausend Jahr,
seit meiner ersten Ewigkeiten.



© sconi piladi Fotografie, Martin Schlichting

Liebe Freunde des Calenberger Autorenkreises!

Das Leben ist ein Tanz und soll getanzt werden, dieser Ansicht war schon der Philosoph Friedrich Nietzsche. Zu manchen Zeiten tun wir dies wild, laut und voller überschäumender Freude oder aber auch voller rasender Verzweiflung. Zu anderen Lebenszeiten dagegen ist der Tanz eher sanft und leise und unser Wiegen zur Musik kaum wahrnehmbar für andere.

Erwiesen jedoch ist dabei schon lange: Tanzen macht nicht nur glücklich und entspannt, es lässt uns richtig atmen, auch besser lernen, macht uns weniger aggressiv und gibt uns Geborgenheit in uns selbst. Es scheint so, als ob wir Schreiberlinge viel zuviel an unserem Schreibtischen hocken! Also los, aufgestanden: tanzt, meine Lieben!

Wir haben seit Anfang September ein neues Mitglied in unserem Autorenkreis: **Dietmar Weiß**. Erfahren Sie ein wenig über ihn und freuen Sie sich auf seine Schreibbeiträge und literarischen Vorträge.

Der Kunstkreis Laatzen hat den diesjährigen Jugendschreibwettbewerb ausgeschrieben. Wir verraten die beiden Themen und noch etwas mehr.

Von **Renate Folkers** können Sie heute eine sehr kurze Kurzgeschichte und ein etwas längeres Gedicht lesen und sich u.a. an **Uwe Kösters** Instrumentenkunde erfreuen.

Leider können wir bisher bis Ende Oktober nur zwei Lesungen anbieten. Vielleicht kommen noch ein paar dazu. Dann informieren wir Sie darüber! Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und beim Stöbern in www.calenberger-autorenkreis.de

Cornelia Poser

im Namen aller Calenberger Autoren

Unsere geplanten Lesungen bis Ende Oktober 2019

| | | |
|---|---|---|
| <p>So, 29. September 2019</p> <p>17:00 Uhr</p> | <p>Historischer Verein / Museum Holtenser Straße 30952 Linderte – Ronnenbg.</p> | <p>"Von Liebe und anderen Katastrophen" Renate Folkers stellt eigene Texte vor</p> |
| <p>Mo, 28. Oktober 2019</p> <p>16:30 Uhr</p> | <p>Literaturkreis der Margaretengemeinde in 30989 Gehrden Kirchstraße 4</p> | <p>Johann Wolfgang v. Goethe – sein Leben und Werk zum 270. Geburtstag vorgestellt von Friedrich Pape</p> |

Ein neuer Calenberger Autor

Wir Calenberger Autoren und viele unserer Zuhörer kennen ihn schon lange aus dem Kunstkreis Laatzen, in dem er seit vielen Jahren im Vorstand tätig ist und auch auf fast jeder unserer Lesungen anzutreffen. Nun hat er sich schreibend zu uns gesellt, worüber wir uns sehr freuen. Vor ein paar Tagen schickt er mir seine Kurzbiografie:



Dietmar Weiß wurde in den apokalyptischen Zeiten des Zweiten Weltkrieges 1944 in Kanth bei Breslau geboren, überlebte auf der Flucht eine Lungenentzündung und später, was schwieriger war, eine 22-jährige kassenärztliche Tätigkeit als Internist und Landarzt in Gronau bei Hildesheim, bevormundet von Ärztekammern, Gesundheitsministerien und Krankenkassen, wogegen er sich mit dem Schreiben satirischer Erzählungen und Gedichte zur Wehr setzte. Heute lebt er in Laatzen bei Hannover und versucht auch in Bildern den ganz alltäglichen Wahnsinn sichtbar zu machen.

Und hier noch sein ganz kurzes eigenes Lieblingsgedicht:

Labyrinth

Im großen Labyrinth des Lebens
suchst du den Ausgang stets vergebens
und merkst erst mit dem Schritt ins Grab,
dass es nur eine Falltür gab.

10. Jugend-Schreibwettbewerb

KUNSTKREIS LAATZEN

Der Kunstkreis Laatzen richtet zum 10. Mal den Schreibwettbewerb für Jugendliche aus. Und das sind die Themen des diesjährigen Wettbewerbes:

Thema 1: „Glück im Unglück“

Manchmal stellt sich ein Unglück im Nachhinein als Glück heraus. Habt ihr das auch schon einmal erlebt? Erzählt uns davon.

Thema 2: „Mein ganz persönlicher Beitrag zur Rettung des Blauen Planeten“

Was kannst du tun? Was können alle dafür tun? Schreib deine Gedanken auf!

Der **Kunstkreis Laatzen e.V.** stiftet Preise in zwei Kategorien (10 bis 13 und 14 bis 18 Jahre), jeweils 1. Preis (100 €), 2. Preis (50 €), sowie 3. Preis (Buchgutschein zu 30 €).

Der **Calenberger Autorenkreis** vergibt außerdem den von **Friedrich Pape** gestifteten „**Preis der Calenberger Autoren**“ (50 €). Drei von uns Calenberger Autoren sind wieder in der Jury. **Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2019.**

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kunstkreises Laatzen e.V.

Wie im vergangenen Jahr wird der Verlag Ganymed-Edition auch diesmal wieder ein Taschenbuch mit den Siegerbeiträgen herausgeben. Darüber freuen wir uns sehr!

Weil sich's im Alter gut träumen lässt

Wenn acht Freundinnen auf einem Kreuzfahrtschiff unterwegs sind, ist immer etwas los. Unsere Jüngste hatte Geburtstag. Wir feierten hinein und waren um Mitternacht sehr guter Dinge. Das folgende Gedicht gefiel den Ladies:

Wenn ich so jung wär wie du, liebe Ina,
fänd' ich das toll, fänd' ich das prima?

Ich weiß nicht, wonach stünde mir so der Sinn?
Ich denk einfach mal so vor mich hin. . .

Meine Haare wären blond mit schrillen Strähnen
und superlang, das möcht' ich erwähnen.

Smokey eyes machten mich charismatisch,
und ein Permanent-Küss-Mund
wär mir sympathisch.

Gel-Nägel hätt ich im Koralle-Ton,
die sehen hip aus,
eine gute Option . . .

zum Lippenstift im selben Ton.
Ich erfind mich grad neu, Du merkst es schon.

Ich würde drahtig sein und fit.
Ein Jeder würde sagen:
Mann, die ist der Hit!

Ich würd' Kleider tragen . . .
mit Saum kurz überm Knie –
lange Röcke trüge ich nie!

Coco Mademoiselle wär der Duft meiner Wahl,
4711 – du kannst mich mal.

Coco würde fortan mich umschweben,
mich in Sinnlichkeit wiegen, mit mir Träume erleben.

In High-Heels tät ich meine Füße stecken,
sie würden die Beine um einiges strecken.

Und würde mich all dieses anziehend machen,
möcht' mich möglicherweise ein Kerl anmachen.

Oh je, das hatte ich nicht bedacht!
Ein Mann, ein Kerl, der mich anmacht?
Das wollte ich nicht, das sollt's nicht mehr geben,
bin ich mir doch selbst in meinem Leben genug
und hab gar keine Zeit
für möglicherweise ein Leben zu zweit.

Allerdings – und das sieh mir nach,
so ein Traum vom Jungsein, von Schmach
ist reizvoll und eines steht fest,
dass sich's im Alter gut träumen lässt.

Du könntest, wenn du wolltest,
du musst aber nicht,
genau das ist es, was besticht.
Zu tun und zu lassen was du willst,
und dass DU nicht die Sehnsucht der anderen stillst.



Renate Folkers

Renate Folkers:

Der kleine Mann mit den roten Haaren – oder: Wie die Westfälische Pforte entstand

Diese kurze Geschichte entstand aus der Aufgabe, die Wörter KLEINER MANN MIT ROTEN HAAREN - PORTA WESTFALICA - WOLKENLOSER HIMMER - WESEN und RADDAMPFER in einer Erzählung unterzubringen.

Ein kleiner Mann mit roten Haaren sitzt auf einem Stein in der Mittagssonne. Eine Weile hat er dem Treiben des Teufels zugeschaut. „Was führst du im Schilde, du garstiger Belzebub?“, spricht er ihn an. „Sieht aus, als säße dir ein böser Streich im Nacken. Verrate mir deinen Plan.“

„Ha, ha, ha“, hebt der Teufel mit gewaltiger Stimme an. „Ich werde den Menschen im Weser Tal einen Denkkzettel verpassen, sie sind so fromm, zum Gott Erbarmen fromm! Ich werde sie lehren, was es heißt, mich, den Teufel, zu ignorieren. Damit ist es vorbei. Wahrlich, ich werde ihnen einen Denkkzettel verpassen. Nur einige werden mein gigantisches Desaster überleben und die Gottesfurcht wird ihnen ausgetrieben sein, ein für alle Mal. Sie werden mich anbeten und verehren, dafür, dass ich ihnen ihr Leben ließ. Ha, ha, ha, ha!“

„Verrate mir deine Intention, du größtes aller Ungeheuer!“

„Pass auf, du kleiner Naseweis. Heute in der Dämmerung werde ich dicke Felsbrocken in den Gebirgswall bringen. Das Wasser der Weser wird sich stauen, sich ausbreiten und die Menschen und ihre Dörfer überspülen. Ha, ha, ha. Das ist die genialste Idee, die ich je hatte.“



Uwe Köster

Das Sitzhorn

Am Stammtisch trafen sich drei Männer,
die meinen sie sein Musik Kenner.

Der Erste sagt, er spielt Trompete,
überall auf jeder Fete.

Der Zweite spielt die große Tuba,
deswegen heißt er nur der Huber.

Der Dritte hat ein Instrument,
das Sitzhorn welches keiner kennt.

Die ersten Beiden meinen ehrlich,
Musizieren ist beschwerlich,
weil man für den Hörgenuss,
viel Luft ins Mundstück pressen muss.

Doch Sitzhorn spielen, das ist leicht,
weil Luft durch das Gesäß entweicht.

Das Quintett

Onkel Franz und Tante Fiene
spielen häuslich Violine.
Vetter Paul auf dem Cello
hält mit Mühe das Niveau.
Rosalind die alte Tratsche
streichelt im Quartett die Bratsche.
Begleiterin mal da mal hier,
ist Stefanie an dem Klavier.

Sie quälen alle die sie kennen,
weil sich die nicht wehren können.
Händel, Weber, Mozart, Weill,
Hindemith und Wagenseil,
Beethoven auch Richard Strauß.
Das Quintett lässt keinen aus.

Nachbar Krause, dieser Dicke,
spricht von Katzenklo Musicke.

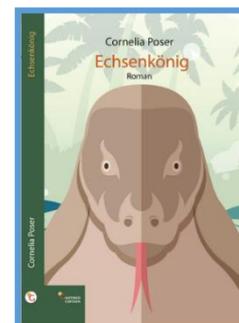
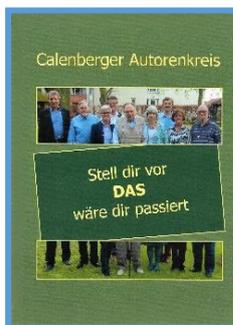
Die Calenberger-Autoren-Buchempfehlungen

Calenberger Autorenkreis: "Stell dir vor DAS wäre dir passiert" (Anthologie Juni 2018 / Eigenverlag / direkt über uns auf Anfrage zu beziehen: calenberger-autoren@gmail.com)

Kunstkreis Laatzten (Hrsg.): "Die Welt von heute & morgen" (Siegerbeiträge des Jugendschreibwettbewerbes 2018 - Februar 2019, Ganymed Edition)

Renate Folkers: "Spuren sichern" (2019, Chili-Verlag), **"Keen Utweg"** (2017, Quickborn Verlag), **"Ein Grab auf Sylt"** (2016, CWNIemeyer Verlage), **"Der Tote hinterm Knick"** (2014, CWNIemeyer Verlage)

Cornelia Poser: "Echsenkönig" ein Roman - (nicht nur) für junge Leser über erste Liebe, Autismus und mehr (2019, Verlag Ganymed-Edition)



Für den Inhalt des Newsletters ist verantwortlich: Cornelia Poser von den Calenberger Autoren